

Ökumenisches Netzwerk Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen

Das Netzwerk organisiert sich:

Das ÖN arbeitet zusammen mit:

AK-Asyl e.V., Bielefeld
Amnesty International
Anwältinnen und Anwälte
Arbeitskreis für interdisziplinäre Flüchtlingsarbeit
Ausländerbehörden
Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche
Netzwerk Asyl in der Kirche NRW
Diakonischen Werken

Das ÖN finanziert sich

Aus Spenden und Kollekten
Aus den Mitgliedsbeiträgen
der Gemeinden

Das ÖN arbeitet ausschließlich ehrenamtlich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen ihre Büros in den Gemeinden und im Haus der Kirche.
Papier, Telefonkosten usw. werden dort jeweils mit getragen.

Asyl in der Kirche



Ökumenisches Netzwerk Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen

Postanschrift

Ökumenischen Netzwerk Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen
Sozialpfarramt des Kirchenkreises Bielefeld
Markgrafenstr. 7 – 33602 Bielefeld

Spendenkonto

Kirchenkreis Bielefeld
KD-Bank BLZ 350 6190 – Konto 200 66 99 68
IBAN DE 42 3506 0190 2006 6990 68
BIC GENODED1DKD

Stichwort: Netzwerk Flüchtlinge

Ökumenisches Netzwerk Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen

Bielefelder Erklärung

Die Lage der Flüchtlinge und der Asylsuchenden in Europa ist alarmierend. Die europäischen Regierungen neigen immer mehr dazu, ihre Grenzen zu schließen und einer wachsenden Anzahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden den Zugang zu verwehren.

In dieser Situation fühlen wir uns als örtliche Kirchengemeinden in unserer Verantwortung als Christinnen und Christen zum Handeln aufgerufen.

Flüchtlinge und Asylsuchende führen uns vor Augen, wie viel Gewalt und Unrecht auf der Welt herrschen.

Die Belastung und die Erschwernisse, die sich aus der Gewährung des Schutzes für Flüchtlinge ergeben, zu scheuen, heißt, diese Gewalt und dieses Unrecht als ein Problem aller Menschen zu ignorieren.

Unsere Verantwortung fordert von uns, dass wir uns bei der Zusammenarbeit nach besten Kräften anstrengen wollen, Flüchtlinge und Asylsuchende in unserer Stadt aufzunehmen. Das bedeutet auch, dass wir auf unsere Politiker dahingehend Einfluss nehmen, eine großzügige Auslegung der internationalen Abkommen über Flüchtlinge und Menschenrechte zu gewährleisten.

Wenn wir davon überzeugt sind, dass ein Flüchtling oder Asylsuchender durch die Ausweisung an Leib und Leben bedroht ist, dann verpflichten wir uns, alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, damit ihm ein sicherer Aufenthalt gewährt wird. Dazu kann auch gehören, in besonderen Fällen als letztes Mittel gefährdete Menschen aufzunehmen („Kirchenasyl“).

Als Partnerinnen in einem Netz lokaler Kirchengemeinden, die für Flüchtlinge und Asylsuchende Partei ergreifen, sagen wir einander Unterstützung und Solidarität zu. Wir bemühen uns darum, andere Gemeinden zu Partnerinnen in diesem Netzwerk christlicher Nächstenliebe zu machen.

Erklärung des Ökumenischen Netzwerkes Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen vom 26.1.1994

Die Bielefelder Erklärung verbindet Kirchengemeinden

- Altenhagen
- Babenhausen
- Bartholomäus Brackwede
- Brake
- Dietrich- Bonhoeffer
- Christengemeinschaft
- Evang.-freikirchliche Gemeinde Bielefeld
- Evang.-methodistische Kirche Bielefeld
- Evang.-Reformierte Kirchengemeinde
- Evang. Studierenden-gemeinde an der Universität Bielefeld
- Evang.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche
- Evang. Jugend Bielefeld
- Lydia
- Heepen
- Hoberge-Uerentrup
- Jöllenbeck
- Johannes Quelle-Brock
- Lydia
- Markus
- Martini-Gadderbaum
- Oldentrup
- Petrikirchengemeinde
- Schröttinghausen
- St. Johannes Baptist Schildesche
- Stieghorst-Hillegossen
- Senne-Emmaus
- Spenge
- Theesen
- Ubbedissen
- Ummeln
- Vilsendorf
- Diakonische Gemeinschaft Nazareth, Bethel

Darüber hinaus wird das Netzwerk unterstützt durch Spenden und Kollekten anderer Kirchengemeinden und durch viele Einzelpersonen.